



## Weltbiodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services)<sup>1</sup>

### **Ankündigung:**

**Der Nexus-Bericht befasst sich mit den miteinander verflochtenen globalen Krisen von Biodiversität, Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klimawandel  
IPBES-Experten bieten Reaktionsmöglichkeiten für maximalen Nutzen an**

**Überbrückung von isolierten Themensilos durch integrierte und adaptive Entscheidungsfindung**

**Der Bericht (Assessment<sup>2</sup>) soll am Dienstag, den 17. Dezember 2024 um 14 Uhr CET veröffentlicht werden.**

*„Globale Krisen in den Bereichen Biodiversität, Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klimawandel verstärken sich oft gegenseitig, wenn sie getrennt voneinander behandelt werden. Sie sollten aus diesem Grund gemeinsam angegangen werden. Der Nexus-Bericht gehört zu den ehrgeizigsten Arbeiten, die jemals von der IPBES Community durchgeführt wurden, und bietet eine noch nie dagewesene Bandbreite an Reaktionsmöglichkeiten, um Entscheidungen und Maßnahmen über isolierte Themensilos hinweg zu ermöglichen. Kaskadenartig können sich Krisen gegenseitig verstärken. Ein Nexus-Ansatz berücksichtigt aber die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen diesen Krisen und bietet ganzheitliche Lösungen, die die Ergebnisse in verschiedenen Sektoren und Systemen verbessern können.“ - Prof. Paula Harrison, UK Centre for Ecology & Hydrology, Ko-Vorsitzende des IPBES Nexus-Berichts*

- Befasst sich mit den komplexen Zusammenhängen zwischen den Nexus-Elementen Biodiversität, Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klimawandel
- Projiziert künftige Wechselwirkungen zwischen diesen Krisen bis zum Jahr 2100 in einer Reihe verschiedener Szenarien
- Bietet ein breites Spektrum an konkreten Reaktionsmöglichkeiten, wobei der Schwerpunkt auf der Maximierung des Nutzens für Biodiversität, Wasser, Nahrung, Gesundheit und des Klimasystems liegt
- Untersucht die Kosten der Untätigkeit und der Nichtbewältigung mehrerer gleichzeitiger Krisen
- Wird die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung, des Globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal und des Pariser Abkommens unterstützen
- Vorbereitet von 165 führenden internationalen Expertinnen und Experten aus 57 Ländern, aus allen Regionen der Welt
- Basiert auf 6.500 Referenzen, 3 Jahren Entwicklungszeit und Gesamtkosten von mehr als 1,5 Millionen US-Dollar
- Wird Entscheidungen von Akteuren und Institutionen (z. B. Regierungen, Zivilgesellschaften, indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften sowie dem Privatsektor), die die Nexus-Elemente und ihre Wechselwirkungen managen, sie beeinflussen und von ihnen betroffen sind, informieren
- Geplante Veröffentlichung: 17. Dezember 2024 um 13:00 GMT/08:00 EDT/14:00 CET/15:00 CAT
- Soziale Medien: @IPBES #NexusAssessment

Am Dienstag, den 17. Dezember 2024, plant der Weltbiodiversitätsrat [IPBES](#) (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) die Veröffentlichung seines Assessments **über die Zusammenhänge zwischen Biodiversität, Wasser, Nahrung und Gesundheit** im Zusammenhang mit dem Klimawandel (bekannt als „Nexus-Bericht“). Der Bericht ist **für alle, die in diesen Bereichen arbeiten oder darüber berichten von unmittelbarem Interesse und Nutzen.**

Der Bericht **hebt Handlungsmöglichkeiten innerhalb und zwischen den Nexus-Elementen** Biodiversität, Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klimawandel hervor und **deckt Komplementaritäten und Zielkonflikte** zwischen den einzelnen Handlungsoptionen auf. Er zeigt auf, **wie sich der Umgang mit einem Element auf die anderen auswirken kann – sowohl positiv als auch negativ, und identifiziert eine breite Palette von Reaktionsmöglichkeiten mit Vorteilen für mehrere Elemente, die sofort ergriffen werden können, um die Ergebnisse zu verbessern.**

<sup>1</sup> IPBES ist eine zwischenstaatliche Plattform zur wissenschaftlichen Politikberatung für die Themen biologische Vielfalt und Ökosystemleistungen.

<sup>2</sup> Assessments stellen den Wissensstand zu einem Thema oder zu methodologischen Ansätzen in einem mehrjährigen Prozess durch eine internationale Expertengruppe zusammen. Die Themen werden von den IPBES-Mitgliedsstaaten festgelegt.

Die Erstellung des Berichts dauerte mehr als drei Jahre und kostete insgesamt über 1,5 Millionen US-Dollar. Er wurde von 165 hochrangigen internationalen Expertinnen und Experten aus 57 Ländern und allen Regionen der Welt unter der Leitung von zwei Ko-Vorsitzenden vorbereitet: Prof. Paula Harrison (UK Centre for Ecology & Hydrology, Vereinigtes Königreich) und Prof. Pamela McElwee (Rutgers, The State University of New Jersey, Vereinigte Staaten von Amerika). Er stützt sich auf 6.500 Referenzen, die die Vielfalt der Erkenntnisse und des Wissens über Biodiversität, Wasser, Nahrung und Gesundheit im Zusammenhang mit dem Klimawandel erfassen, darunter wissenschaftliche Artikel, Regierungsberichte sowie indigenes und lokales Wissen.

Der Bericht wird auf der elften IPBES-Plenarsitzung (#IPBES11, 10.–16. Dezember 2024) diskutiert und voraussichtlich angenommen. Die IPBES-Vollversammlung vertritt fast 150 Regierungen und ist bestrebt, die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik in Bezug auf Biodiversität und Ökosystemleistungen zu stärken. Eine „Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung“, in der die Kernaussagen, Ergebnisse und Optionen hervorgehoben werden, ist als hybride Pressekonferenz (Präsenz- und Online-Veranstaltung) in Windhuk, Namibia, am Dienstag, den 17. Dezember 2024 um 14:00 CET/13:00 Uhr UK GMT/08:00 EST geplant – weitere Zeiten weltweit finden Sie hier: <https://bit.ly/3WxVkf1>. Link für den Live-Webcast-Stream: [www.ipbes.net](http://www.ipbes.net)

Die Medienakkreditierung für die Pressevorstellung wird im Oktober beginnen. Um eine Einladung zur Akkreditierung zu erhalten, sollten sich Journalisten und Medienorganisationen, die noch nicht auf der IPBES-Medienliste stehen, hier anmelden: <http://eepurl.com/hxkQgn> (bitte ausschließlich Medienschaffende).

Der Weltbiodiversitätsrat IPBES, der oft als der „IPCC (Weltklimarat) für Biodiversität“ bezeichnet wird, ist das globale Gremium an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik, das die Aufgabe hat, die besten verfügbaren Erkenntnisse zur Entscheidungsfindung bereitzustellen – zum Nutzen für die Menschen und für die Natur.

### Wichtige Aspekte des Nexus-Berichts

Die globalen Umweltkrisen im Zusammenhang mit der Biodiversität, dem Wasser, der Nahrung, der Gesundheit und dem Klimawandel wurden in den meisten Fällen einzeln und in getrennten Prozessen angegangen (z. B. durch einzelne internationale Konventionen oder isolierte nationale Agenturen/Behörden). Maßnahmen zur Bewältigung einer Krise, wie z. B. des Klimawandels, haben häufig die negativen Folgen anderer Krisen, insbesondere in Bezug auf die Biodiversität, noch verschärft. Zu jeder dieser Krisen gibt es einen großen Bestand an wissenschaftlichen Erkenntnissen – eine kritische globale Synthese über die Zusammenhänge zwischen diesen Krisen hat es jedoch noch nie gegeben.

Der Nexus-Bericht baut auf den von IPBES in den letzten zehn Jahren veröffentlichten Arbeiten auf:

- Er bietet einen Überblick über die derzeitigen Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen den fünf Nexus-Elementen und untersucht, wer am meisten betroffen und gefährdet ist und am meisten von diesen Wechselwirkungen profitiert. Er enthält außerdem konkrete Schätzungen der wirtschaftlichen Kosten, die entstehen, wenn keine Maßnahmen ergriffen werden und wenn die einzelnen Nexus-Elemente nicht gemeinsam, sondern einzeln angegangen werden
- Er untersucht mögliche künftige Nexus-Interaktionen, wobei Szenarien bis zum Jahr 2050 projiziert werden, aber auch Zeithorizonte bis zum Jahr 2100 in Betracht gezogen werden, um die längerfristigen Herausforderungen und Möglichkeiten für Maßnahmen innerhalb und zwischen den fünf Nexus-Elementen besser zu verstehen
- Er stellt eine Vielzahl von Reaktionsmöglichkeiten für integrierte Politik und Maßnahmen vor, die mehreren Nexus-Elementen gleichzeitig zugutekommen
- Er konzentriert sich auf eine Governance, die geeignet ist, gerechte und nachhaltige Zukünfte zu erreichen, und bietet einen Fahrplan für eine „Nexus-Governance“

### Aufbau des Nexus-Berichts

Der Nexus-Bericht besteht aus **sieben Kapiteln**, die die wissenschaftliche Grundlage für die Kernaussagen des Berichts bilden. Die Kapitel bieten:

1. Eine Einführung in den Nexus, die den Rahmen und die politische Relevanz des Assessments umreißt und die Nexus-Elemente und ihre Interdependenzen definiert
2. Frühere und aktuelle Trends bei den Wechselwirkungen der Biodiversität mit Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klimawandel, Bewertung der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen
3. Künftige Projektionen der Wechselwirkungen zwischen den Nexus-Elementen, Analyse der wichtigsten Treiber im Einklang mit politischen Zielen

4. Politische und gesellschaftspolitische Optionen über den Nexus hinweg, die den Übergang zu einer Reihe von nachhaltigen Zukünften erleichtern und beschleunigen könnten
5. Reaktionsmöglichkeiten, die innerhalb der einzelnen Nexus-Elemente zur Verfügung stehen, um Nexus-weiten Nutzen zu erzielen
6. Optionen für die Bereitstellung nachhaltiger Ansätze zur öffentlichen und privaten Finanzierung der biodiversitätsbezogenen Nexus-Elemente
7. Eine Zusammenfassung und Synthese von Optionen, Wissens- und Technologielücken und Kapazitätsentwicklung sowie ein Fahrplan für ganzheitliche Ansätze zur Entscheidungsfindung

## Erwartete Wirkungen

Der IPBES Nexus-Bericht wird:

- Entscheidungsträgerinnen und -trägern, einschließlich politischen Entscheidungstragenden und einer Vielzahl von Stakeholdern, die besten verfügbaren Erkenntnisse, Analysen und Optionen über die Zusammenhänge zwischen Biodiversität, Wasser, Nahrung und Gesundheit im Kontext des Klimawandels zur Verfügung stellen
- Über stärker integrierte Entscheidungen und Maßnahmen zur gleichzeitigen Verwirklichung der SDGs, des globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal und des Pariser Abkommens informieren
- die Rolle der verschiedenen Akteure bei der Bewältigung globaler Herausforderungen anerkennen und hervorheben

## Begutachtende und Zielgruppe

Um ein höchstmögliches Maß an Genauigkeit, Glaubwürdigkeit und politischer Relevanz zu gewährleisten, wurde der IPBES Nexus-Bericht im Rahmen eines offenen und transparenten externen Prozesses umfassend geprüft.

Dabei wurden tausende externer Kommentare von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Entscheidungsträgerinnen und -trägern (einschließlich Regierungen), Praktikern und Trägerinnen und Trägern von indigenem und lokalem Wissen eingereicht.

Der Nexus-Bericht wurde für ein breites Spektrum von Entscheidungsträgerinnen und -trägern erstellt, darunter Regierungs- und Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter, zivilgesellschaftliche Gruppen, indigene Völker und lokale Gemeinschaften.

## IPBES-Podcast

Um mehr über den Umfang, das Ausmaß und die Bedeutung des Berichts zu erfahren, können Sie sich die vierte Staffel des IPBES-Podcast *Nature Insight* anhören, der ab Ende November 2024 [überall dort verfügbar ist, wo Sie Podcasts beziehen können](#).

### 3-Jahres-FAHRPLAN

<i>Juni 2021</i>	Die IPBES-Vollversammlung, die sich aus Vertretern der IPBES-Mitgliedstaaten zusammensetzt, genehmigte den „ <a href="#">Scoping-Bericht</a> “, der den Fahrplan für das Nexus-Assessment festlegt.
<i>Februar 2023</i>	Externe Expertinnen und Experten begutachteten den ersten Entwurf der Kapitel, wobei die IPBES-Expertinnen und Experten in den nachfolgenden Entwürfen auf die Kommentare eingingen.
<i>Januar 2024</i>	Regierungen sowie Expertinnen und Experten begutachteten den zweiten Entwurf der Kapitel und den ersten Entwurf der Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung. Diese Kommentare wurden von den IPBES-Expertinnen und Experten in den endgültigen Text eingearbeitet.
<i>Dezember 2024</i>	Prüfung des endgültigen Textes der Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung durch die Mitgliedstaaten auf der #IPBES11-Vollversammlung in Windhoek, Namibia, gefolgt vom für den 17. Dezember 2024 geplanten Pressevorstellung.

**Veranstaltungsort für der Pressevorstellung: #IPBES11, Windhoek, Namibia, 17. Dezember 2024**

**Für aktuelle Nachrichten, die neuesten Ankündigungen, Expertenaufrufe und mehr, registrieren Sie sich noch heute als IPBES -Stakeholder:**

<http://www.ipbes.net/stakeholders> (nicht für Medien)

## Über IPBES

Mit fast 150 Mitgliedsregierungen ist der Weltbiodiversitätsrat IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) das globale Gremium, das auf Anfrage von Entscheidungstragenden den Zustand der Biodiversität und der Beiträge der Natur für die Menschen bewertet und Handlungsoptionen für die Zukunft auf der Grundlage verschiedener sozioökonomischer Entscheidungen skizziert. Die Aufgabe des IPBES besteht darin, die Politik und die Entscheidungsfindung mit Hilfe der Wissenschaft zu stärken, um die Bewahrung und nachhaltige Nutzung der Biodiversität, das langfristige Wohlergehen der Menschen und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

Deutschland ist Sitzstaat des IPBES-Sekretariats, welches sich auf dem UN-Campus in Bonn befindet. Mehrere Tausend Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit tragen ehrenamtlich zur Arbeit des IPBES bei. Sie werden von ihren Regierungen oder Organisationen nominiert und vom multidisziplinären IPBES-Expertengremium (Multidisciplinary Expert Panel – MEP) ausgewählt.

*Über das 2016 veröffentlichte IPBES-Assessment zu Bestäubung berichteten über 1.300 Medien in mehr als 80 Ländern in 18 Sprachen. Pressemitteilung: <http://bit.ly/2sq6qbQ>*

*Über die regionalen IPBES-Assessments und das thematische Assessment zu Landdegradierung und Wiederherstellung, die 2017 veröffentlicht wurden, berichteten über 2.500 Medien in mehr als 124 Ländern in 37 Sprachen. Pressemitteilungen: <http://bit.ly/2C0tnNu> (Deutsch: <https://doi.org/10.5281/zenodo.3826766>) und <http://bit.ly/2ylipy0>*

*Über das 2019 veröffentlichte globale IPBES-Assessment berichteten über 10.500 Medien in mehr als 170 Ländern in 50 Sprachen. Pressemitteilung: <http://bit.ly/GlobalAssessment> (Deutsch: <https://doi.org/10.5281/zenodo.5502689>)*

*Über das IPBES-Assessment zur nachhaltigen Nutzung wildlebender Arten und das IPBES-Assessment zu vielfältigen Werten der Natur, die beide 2022 vorgestellt wurden, berichteten über 1.800 Medien in mehr als 100 Ländern in 36 Sprachen. Pressemitteilungen: [https://bit.ly/IPBES\\_SUA](https://bit.ly/IPBES_SUA) und [https://bit.ly/IPBES\\_VA](https://bit.ly/IPBES_VA) (Deutsch: <https://zenodo.org/doi/10.5281/zenodo.10118714> & <https://zenodo.org/doi/10.5281/zenodo.10026756>)*

*Über das 2023 veröffentlichte IPBES zu invasiven gebietsfremden Arten berichteten über 2.400 Medien in mehr als 105 Ländern in 44 Sprachen. Neue Veröffentlichung: <https://bit.ly/InvasiveMedia> (Deutsch: <https://doi.org/10.5281/zenodo.12608533>)*

Für weitere Informationen kontaktieren Sie: [media@ipbes.net](mailto:media@ipbes.net) [www.ipbes.net](http://www.ipbes.net)

## Folgen Sie IPBES:

x.com/@IPBES  
facebook.com/IPBES  
youtube.com/ipbeschanel  
linkedin.com/company/ipbes  
instagram.com/ipbes\_  
threads.net/@ipbes\_  
bsky.app/profile/ipbes.bsky.social  
mas.to/deck/@ipbes